

Baunit Multi 5

mineralisch, filzbarer Mörtel



- **Einfärbbar**
- **Vielseitig einsetzbar**
- **Armierungsputzlage und Oberputz in einem**

Produkt	Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.	
Zusammensetzung	Gesteinskörnung, mineralischer Leichtzuschlag, Weisszement und Baukalk sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung, Haftung und Armierung (Textilfasern).	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">■ Naturweiss■ Faserverstärkt■ mineralisch und hoch vergütet■ leichte Verarbeitung■ sehr gute Haftung auf vielen Untergründen■ nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen■ gute Strukturierbarkeit und einheitliche Filzstruktur, als Oberputz einsetzbar■ Einfärbbar	
Anwendung	<ul style="list-style-type: none">■ Systembestandteil der Baunit Wärmedämm-Verbundsysteme■ Zur Überarbeitung von festen, tragfähigen, neuen Untergründen■ Dünn und Mittelschichtige Klebe- und Spachtelarbeiten■ einfärbbarer Oberputz	
Technische Daten	Brandverhalten:	A2 -s1, d0 nach EN 13501-1
	Festigkeitsklasse:	CS II gemäss DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	3.5 N/mm ² bis 7.5 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Putzmörtelgruppe:	P II nach DIN 18550

Körnung	
Verbrauch	ca. 4 kg/m ² bis 5 kg/m ² Kleben

Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25kg,(42 Säcke=1050kg/Pal.)
Lagerung	Trocken und geschützt, kühl und frostfrei, 12 Monate
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Geeignete Untergründe sind mineralische Flächen wie Beton, Mauerwerk, Dämmplatten sowie Kalk- und Kalk-Zementputze, Anstriche und Strukturputze, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile und hohl liegende Stellen sowie abblätternde und labile Anstriche, Öle und Fette müssen vollständig entfernt werden. Die dauerhafte Verträglichkeit evtl. vorhandener Beschichtungen mit dem Klebespachtel ist sachkundig zu prüfen. Besonders glatte, nichtsaugende Flächen vorher gut aufrauen und entstauben. Stark saugende Untergründe müssen vorher mit MultiPrimer vorbehandelt, sandende mit SanovaPrimer gefestigt werden.

Veralgte Fassaden mit FungoFluid vorbehandeln. Die Abreissfestigkeit des Untergrundes für die Verklebung muss bei nicht gedübelten Systemen mindestens 0,08 N/mm² betragen.

Verarbeitung

Multi 5 kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen. Multi 5 lässt sich gut von Hand aufziehen und je nach Erfordernissen mit allen üblichen Putzwerkzeugen bearbeiten.

Oberputz:

Multi 5 als Oberputz in einer Dicke von ca. 3 mm aufbringen und filzen oder frei strukturieren.

Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern. Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein. Bei der abgespachtelten Fassade ist darauf zu achten, dass das Armierungsgewebe im oberen Drittel der Putzlage zu liegen kommt und nicht beschädigt oder freigelegt wird (Gewebeabzeichnungen in der Spachtelschicht sind unbedenklich).

Wird Multi 5 als Oberputz verwendet, ist dieser mit einem zweimaligen Fassadenschutzanstrich zu versehen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmeeisolation“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.